

und die besten Gewerkschafter, die sich für die Ludwig-Bewegung eingesetzt hatten, wurden als Kandidaten in die Partei aufgenommen. (Beifall.)

Im Gegensatz zu früher tritt heute der größte Teil der Parteimitglieder aktiv hervor und vertritt offen die Politik der Partei. Eine ähnliche Entwicklung vollzog sich im ganzen Bezirk Potsdam, wo sich bis heute von den 90 000 Produktionsarbeitern der sozialistischen Betriebe - außer dem Handel - über 35 000 mit einer Einsparung von über 15 Millionen DM der Ludwig-Bewegung angeschlossen haben.

Aber, Genossinnen und Genossen, wir sind in unserem Betrieb dabei noch nicht stehengeblieben. Seit einigen Wochen haben wir mit Unterstützung der Bezirksleitung im Betrieb mehrere Ludwig-Kollektive gebildet.

Das Ludwig-Kollektiv bedeutet, daß in einem ganzen Abschnitt, wie beim Bau des Drehgestells für die 150-Tonnen-Elektrolokomotive für die Sowjetunion, die Arbeiter, Meister, Technologen, Konstrukteure und der Betriebsleiter Zusammenarbeiten, um den ganzen Arbeitsprozeß technisch, technologisch und arbeitsorganisatorisch zu verbessern und dabei noch die Qualität der Produktion zu steigern. So hat sich das Ludwig-Kollektiv im Drehgestellbau zum Ziel gesetzt, die Fertigungszeit der Drehgestelle um 10 Prozent zu verkürzen. Diese Form des Ludwig-Kollektivs hat nicht nur einen ökonomischen Nutzen, sondern auch eine große politische Bedeutung. Eine enge kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Arbeitern und der Intelligenz, wie wir sie noch nie hatten, wird hierdurch herbeigeführt. Die Intelligenz lernt von den Arbeitern, und die Arbeiter lernen von der Intelligenz. Wo beide gut Zusammenarbeiten, da geht es mit dem sozialistischen Aufbau im Betrieb schnell voran.

Wir haben auch festgestellt, daß unsere Kollegen in den Produktionsberatungen viel aktiver mitmachen als bisher. Das liegt darin begründet, daß das Ludwig-Kollektiv wirklich eng zusammenarbeitet und alle Vorschläge und auch die Kritik beachtet, daß Mängel soweit wie möglich sofort beseitigt werden.

Leider gab es bei der Durchsetzung der Ludwig-Bewegung nicht nur innerhalb des Betriebes Schwierigkeiten zu überwinden; von zentraler Stelle wurde uns keinerlei praktische Unterstützung gewährt. Wäre es nicht richtig, wenn die zuständige Abteilung des